

# Muss eine Frau schön sein?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755623>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# MUSS EINE FRAU SCHÖN SEIN?



Das Lachen, welches seinen Ursprung in einem gütigen und neidlosen Herzen hat, ist eines der allermächtigsten Anziehungsmittel, das seine Kraft in allen Altersstufen bewahrt

Die von der heutigen Gesellschaftsordnung gebotenen Möglichkeiten zu individueller Entfaltung weiblicher Vielseitigkeit sollen dazu beigetragen haben, daß unvoreilhaftige Gesichtszüge sich milderten, anstatt wie einst sich in Verbitterung zu verschärfen. Kein junges Mädchen braucht heutzutage «schön» zu sein, wenn es einen frischen, gesunden, halbwegs sportgestählten Eindruck macht.

Man hat aber auch schon vor unserer Zeit behauptet, daß es häßliche Frauen ganz selten gäbe. Oder doch, daß jede einen etwaigen Mangel an äußeren Vorzügen vergessen machen könne, wenn sie selbst nur wolle. Ist doch die Mannigfaltigkeit der weiblichen Natur eine so reiche, daß einem jeden weiblichen Wesen irgendein Zauber mit auf den Weg gegeben ist. Es braucht die besondere Eigenschaft oder auch anziehende Begabung nur erkannt und gepflegt zu werden. Oft üben gerade Frauen dieser Art eine besonders starke Anziehungskraft aus auf das andere Geschlecht. Die «Grandes amoureuses», die berühmten Geliebten berühmter Männer waren sogar in den seltensten Fällen das, was man schöne Frauen nennt. — Von Anna Boleyn, der sich die Liebe Hein-

richs VIII. zuwandte, berichtete die Geschichte, daß sie an einer Hand sechs Finger und zudem schlechte Zähne hatte. Mlle. de la Vallière hinkte, und Gabriele d'Estrées lebte auf einem mehr als nur «großen» Fuße. Und jene chinesische Kaiserin, die einen verkrüppelten Fuß besaß und damit die Ver-

stinktiv die Persönlichkeit erfassen, auf die sie Eindruck zu machen wünscht. Oft gelingt es ihr, mit einem einzigen Wort ein Herz zu gewinnen, eine Saite zum Erklingen zu bringen.

Und der Mann wiederum ist mitunter so leicht empfänglich, daß eine einzige Bewegung genügt, seine Einbildungskraft zu wecken, ihn zu fesseln. «Ausdruck haben» bezaubert heute oftmals mehr, als nur Schönsein. *Margrit.*



Bild links: Dolly Davis, eine typische Blondine von heute, mit welcher das sanfte «Blondgretchen» von einst den Vergleich nicht mehr aushält

Bild rechts: Mulattin in weißem Pelz; eine aparte Version von «Schwarz-Weiß»



Bild rechts: Ein neuer jugendlicher Frauentyp; selbstbewußt und aufgeklärt und dennoch irgendwie an den romantischen Backfisch erinnernd





Bild links: Zwei siebenjährige, gerettete Mädchen im Krankenhaus zu Glasgow

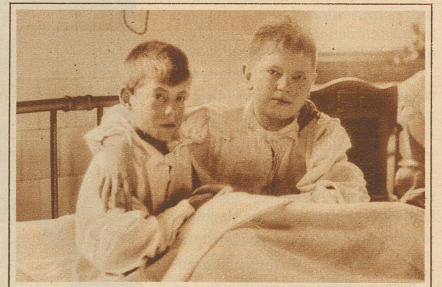


### Schweres Kinounglück in Schottland.

Siebenhundert Kinder besuchten in Paisley am Neujahrsvormittag eine für sie angesetzte Kinovorführung. Ein Film geriet in Brand. Unter den Kindern entstand eine Panik, bei der 72 Kinder im Gedränge ums Leben gekommen sind

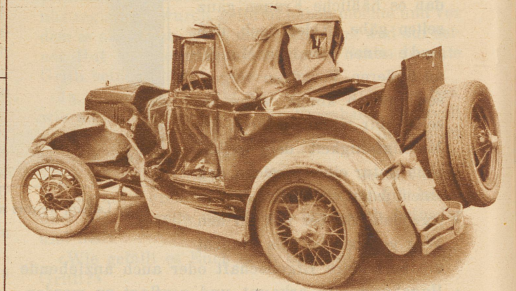


In dem angstvollen Gedränge verloren viele Kinder zum Teil ihre Kleider, oder aber sie wurden ihnen vom Leibe gerissen. Unter den gesammelten Stücken suchen nun die Väter die ihnen bekannten Sachen heraus

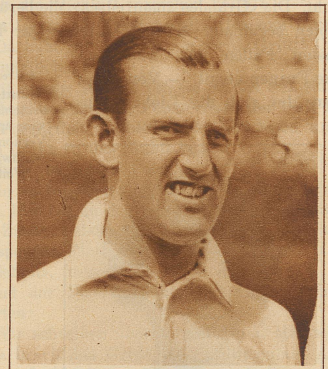


Zwei der Katastrophe entronnene Buben im Krankenhaus zu Glasgow

Links nebenstehend: Glen-Cinema, die Stätte der Katastrophe



Moldenhauers zertrümmerter Wagen



HANS MOLDENHAUER

der deutsche Tennismeister, mit großen Aussichten auf weitem Aufstieg, ist bei einem Autounfall im Grunewald bei Berlin umgekommen

Links nebenstehend:

### Großfeuer beim amerikan. Präsidenten.

Am Weihnachtsabend hielt Hoover, der Präsident der Vereinigten Staaten, Kinderbesuchung. Unterdessen brach in seinem Arbeitszimmer ein Großfeuer aus, das einen Schaden von rund Fr. 300 000.— verursachte. Die Geistesgegenwart des Präsidenten verhinderte eine Panik unter den Kindern und rettete den größten Teil der Akten